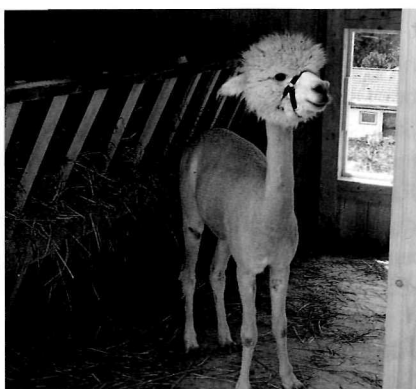


4 Tiergestützte Therapie mit Alpacas

Österreichs erstes Institut hat in Niederösterreich eröffnet

NÖ © H. Hauser



Eines der 4 Alpacatiere am Brigindohof in Gföhl

Nur eine Stunde von Wien entfernt öffnete im Waldviertel am „Brigindohof“ vor Kurzem Österreichs erstes Institut für tiergestützte Therapie seine Pforten. Betreiber ist das Österreichische Institut für Alpacatherapie & Forschung unter der Leitung von Dr. Wolfgang A. Schuh-

mayer. Weitere Gründungsmitglieder sind Univ.-Prof. Dr. Brigitte Hackenberg, MedUni Wien, sowie Univ.-Prof. Dr. Karl Zwiauer vom Landeskrankenhaus St. Pölten.

Damit stehen erstmals in Österreich Alpacas für diese naturnahe Behandlungsmethode zur Verfügung. Ursprünglich in Peru beheimatet, eignen sie sich wegen ihrer hohen Sensibilität besonders gut für therapeutische Aufgaben. Die tiergestützte Therapie findet ihren Einsatz bei einer Vielzahl von psychischen Belastungssituationen wie Burnout, Depression, ADHS, posttraumatischen Belastungsstörungen und anderen mehr.

„Tiergestützte Therapie darf keinesfalls verwechselt werden mit der sogenannten Kuschtierpädagogik, die per se nicht mehr als eine Wohlfühlmaßnahme ohne therapeutischen Stellenwert darstellt“

präzisiert Schuhmayer das Angebot. „Was bei uns gemacht wird, ist eine Beziehungstherapie, die nach internationalen Standards Medizinern, Psychologen und Psychotherapeuten vorbehalten ist und auch entsprechenden Anforderungen unterliegt. Es wird dabei versucht, vorhandene natürliche Ressourcen zu mobilisieren. Essentiell für den Erfolg sind aber weitere Faktoren im Sinne einer salutogenetischen und entsprechend natürlich entspannenden Umgebung wie wir sie hier in unvergleichlicher Weise haben. Insgesamt liegt der Anspruch dieser therapeutischen Arbeit wohl irgendwo zwischen Konrad Lorenz und Sigmund Freud.“

► **Weitere Informationen**

www.alpacatherapie.at